

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schon die Güsselkübel registriert sind! — wer die aus der Reihe tanzende Besitzerin dieses Kübels sei, und sie wird verwarnt; später kriegt sie gar, wie dies der berufstätigen Bekannten Bethlis passierte, eine Buße aufgebrummt, die im Nichtzahlungsfalle zu einem Tage Haft umgewandelt werden kann. Nun ist das nolens-volens widerborstige Frauenzimmer, das ja nicht die Arbeit versäumen darf, um den Kübel prompt wegzuräumen, gewillt, einen Tag lang ins Loch zu gehen, und der Kadi — dem es mehr am Mammon liegt als an der Freiheitsstrafe, steckt ebenfalls in der Klemme.

Da wir aber immerhin noch in einer Demokratie (einer ohne den Pleonasmus ‚Volks‘-) leben, ist m. E. die Sache für das widerborstige Mädchen, das mit dem Kopf gegen die Verbotstafel anrennt, relativ einfach aus der Welt zu schaffen. Erstens einmal zahlt es seine Buße, denn mit dem freien Tag im Chefi ist es Essig. Ich habe mir sagen lassen, daß man, so man wegen einer Buße sitzen müsse, diese durch Arbeit abverdient werden müsse! Zweitens telefoniert Bethlis Bekannte dem Brockenhaus (Karte genügt auch!) und verschenkt großzügig seinen Güsselbehälter, sei er nun sigolingeputzt oder nicht! Die Leute von der Brockenstube sagen noch Dankeschön und werden schon irgend einen Abnehmer finden, dessen Frau nicht außer Haus arbeiten gehen muß und somit den Chübel reglementsgetreu herumkutschieren kann! Und Bethlis arme Bekannte ist ein schweres Problem und einen noch schwereren Chübel los, den sie nie, nie mehr vom 4. Stock heruntertragen muß.

Was aber tut sie mit ihren Haushaltsabfällen? Zum Fenster hinausschmeißen ist doch auch verboten, — sie ins Hüsli werfen geht nicht von wegen der Verstopfung des Siphons durch Orangenschalen, usw. aber es ist nicht verboten, sich mit Überlegung selber zu helfen. Genau so macht's das nette Fräulein, das im Hause gegenüber wohnt, auch berufstätig ist und sich wahrscheinlich auch vor dem Güsselkübelreglement unserer lieben Stadtverwaltung so sehr fürchtet, daß es sich bis heute noch keinen ‚Ochsner‘ geleistet hat. Ich sehe dem Mädchen jeden Tag zu, wie es mit einem größeren oder kleineren Papiersäckli lospirscht, dasselbe an jenen Tagen, da die Kessel schon parat stehen, irgendwo, wo der Kessel nicht zu voll ist, dazusteckt, oder — im Falle das nicht möglich ist — drauflegt. An den aluminiumwagenlosen Tagen aber schafft sich das Fräulein auf geradezu genialische Weise Luft. Es placiert seine kleinen Küchenabfälle — immer nett verpackt, man ist schließlich ein ordeliger Mensch im ordeligen Staat — in einen jener Drahtkörbe, die ja ausdrücklich für ‚Abfälle‘ bestimmt sind und da und dort herumstehen, bezw. an Laternenpfählen hängen, und vom großen Publikum nur allzu wenig beachtet werden.

Denn das ist nicht verboten, es ist erlaubt, und wenn meine Nachbarin von Gegenüber sich so hilft, wenn noch viele, viele andere berufstätige Wesen sich so helfen, könnte mit den Jahren eine hochwohlwollliche Obrigkeit sogar auf die Idee kommen, es sei gescheiter, ein halbes Auge ein wenig zuzudrücken und brave, steuerzahlende, aber halt eben außer dem

DIE FRAU

Haus ihr Brot verdienende weibliche Wesen nicht mehr vor den Kadi zu zitieren, wenn sie da widerborstig sind, wo sie nicht anders sein können.

Ein ‚Gleich zu tun‘ ist nämlich niemandem verboten, nicht einmal unserer getreuen Obrigkeit; der wir übrigens auch ein wenig dafür dankbar sein müssen, daß bei uns kein Gnuusch herrscht und hierzulande sogar der Güssel weiß, wie er sich aufzuführen hat!

N.U.R.

Liebe N.U.R.! Was die Stadt angeht, bist Du auf dem Holzweg, aber das bestätigt nur die schöne Einheitlichkeit unserer Gesetze!

Bethli.

Katharina und die Volksabstimmung

Liebe Katharina, deinen Entrüstungsschrei in Nr. 20 des Nebelspalzers von wegen der ‚Volksabstimmung‘ habe ich mit viel Mitgefühl gelesen, eingedenk der Zeiten, wo ich auch all das gedacht habe, was hauptsächlich zwischen den Zeilen deines Aufsatzes steht! Heute bin ich jedoch gottgefroh, daß ich mich nicht zum Volk zählen muß und daß die Männer allein am Sonntag zur Urne schreiten (sofern sie nicht im Bett noch sunntigmörgelen).

Vorerst nun aber zu deinem Vorschlag zur Bildung des neuen Wortes ‚Männerabstimmung‘. Es klingt außerordentlich wuchtig, das muß ich zugeben. Aber weißt, logischerweise müßte dann als Pendant die



ASTRA
währschaft
und gut

Hartnäckige
Hühneraugen
beseitigt der
HEXA-STIFT
Fr. 1.50 / in Apotheken
und Drogerien



GOTHIC
Cordtex

GOTHIC ist ein gesunder Büstenformer. Das fühlen Sie beim ersten Tragen. Er umfaßt Ihre Büste allseitig, stützt und formt sie und begünstigt ihre natürliche Entfaltung. GOTHIC ist in fünf Büstengrößen und jede davon in allen Umfanggrößen erhältlich. — Deshalb die ausgezeichnete Paßform. — Eine typische Eigenart, die Sie nur im GOTHIC finden, ist die Cordtex-Gewebe-Einlage, die trotz ihrer Schmiegsamkeit erstaunlich modulierkräftig ist und Ihrer Büste die bewunderte GOTHIC-Silhouette verleiht. — Es gibt teurere, aber keinen besseren, als den echten GOTHIC.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.

RESTAURANT PICCOLI
ACCADEMIA
TEL. 23 62 43



Italienische
Spezialitäten
GÜGGELI!!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

La Marmite

Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:
Kutteln P. K.

eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurant
Schifflande 6 Zürich 1



Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecitin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecitin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

SCHWINDEL-

- gefühle, Kopfschmerzen,
schlechte Konzentration,
abnormaler Blutdruck

dann **CRATAVISC**
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch
Apotheke Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528

